

Muskeldystrophie beim Schapendoes



In den letzten Jahren wurde bei Schapendoes-Hunden eine besorgniserregende Muskelerkrankung festgestellt (früher als Muskel-Leber-Erkrankung bezeichnet). Typischerweise zeigen betroffene Hunde stark erhöhte Werte des Muskel-Enzyms CK sowie des Leber-Enzyms ALT. Manche Hunde zeigen Symptome, andere sind völlig symptomfrei.

Typische Symptome sind:

- Muskelschwäche und -steifheit
- Zittern der Hinterbeine
- Schlechte Wärmetoleranzfähigkeit
- Appetitlosigkeit
- Gewichtsverlust

Bisherige klinische Untersuchungen und Autopsien zeigen, dass die Erkrankung hauptsächlich die Skelettmuskulatur betrifft. In der Muskulatur treten chronische oder wiederkehrende degenerative Veränderungen auf, die zu einer Vernarbung der Muskeln führen. In der Leber wurden keine einheitlichen Veränderungen festgestellt. Daher spricht man nun gezielter von einer Muskelerkrankung statt von einer Muskel-Leber-Erkrankung.

Die Genforschungsgruppe der Universität Helsinki hat festgestellt, dass die Krankheit durch ein einzelnes Gen verursacht wird und autosomal rezessiv vererbt wird (wie gPRA und HUU). Der ungefähre Bereich des Gendefekts ist bekannt, aber das spezifische verursachende Gen wurde noch nicht identifiziert. Die Forschung läuft weiter. Falls es in naher Zukunft keine Fortschritte gibt, wird die Forschungsgruppe beginnen, einen sogenannten Markertest zu entwickeln. Dieser ist weniger genau als ein direkter Gentest, aber ein erster Schritt, während die Suche nach dem Gen weitergeht.

[Muskeldystrophie - Suomen Schapendoes ry](#)

Die hier bereitgestellten Informationen dienen ausschließlich der allgemeinen Aufklärung und ersetzen keine tierärztliche Diagnose oder Behandlung. Trotz sorgfältiger Recherche kann keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität der Inhalte übernommen werden. Bei gesundheitlichen Problemen Ihres Tieres wenden Sie sich bitte immer an eine Tierarztpraxis.